

Stuttgart, 07.07.2017

## Feststellung des ELW-Jahresabschlusses 2016

### Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Betriebsausschuss Leben und Wohnen Gemeinderat	Vorberatung Beschlussfassung	nicht öffentlich öffentlich	24.07.2017 26.07.2017

### Beschlussantrag

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2016 in der vorgelegten Form fest.
- 1.1 Bilanzsumme 97.344.166,26 EUR
- 1.1.1 Davon entfallen auf der Aktivseite auf
  - das Anlagevermögen 86.887.115,23 EUR
  - das Umlaufvermögen 10.448.107,39 EUR
  - Rechnungsabgrenzungsposten 8.943,64 EUR
- 1.1.2 Davon entfallen auf der Passivseite auf
  - das Eigenkapital 28.440.474,55 EUR
  - die Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen 33.197.539,84 EUR
  - die Rückstellungen 4.309.326,24 EUR
  - die Verbindlichkeiten 31.396.825,63 EUR
- 1.2 Gewinn- und Verlustrechnung
  - 1.2.1 Der Jahresüberschuss beträgt 3.487.343,78 EUR
  - 1.2.2 Summe der Erträge 56.037.776,54 EUR
  - 1.2.3 Summe der Aufwendungen 52.550.432,76 EUR
- 1.3 Der Jahresüberschuss wird den Kapitalrücklagen zugeführt 3.487.343,78 EUR

2. Die Zuschüsse des Rechtsträgers für Tilgungsleistungen in Höhe von 733.906,28 EUR werden in die Kapitalrücklage eingestellt.
3. Die Betriebsleitung wird für das Jahr 2016 entlastet.
4. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wird das Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG AG, Stuttgart, beauftragt.

## Begründung

Der Jahresabschluss 2016 für den Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart (ELW) mit der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang und dem Lagebericht wurde mit Datum vom 07. April 2017 erstellt.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Stuttgart beauftragt. Die Prüfung wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen.

Der Prüfbericht von KPMG, einschließlich des Lageberichts und dem Anhang für das Geschäftsjahr 2016 ist den Mitgliedern des Betriebsausschusses zugegangen.

Der Bericht vom 22.06.2017 über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 durch das Rechnungsprüfungsamt ging dem ELW zu. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird der Endfassung der Vorlage lediglich ein Auszug aus dem Prüfbericht (Deckblatt, Prüfungsergebnis) als **Anlage 3** beigefügt. Zur ergänzenden Information erhalten die Mitglieder des Betriebsausschusses mit gesondertem Versand den vollständigen RPA-Prüfbericht zum ELW-Jahresabschluss 2016.

Die örtliche Prüfung ergab keine Anhaltspunkte, die der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung der Betriebsleitung entgegenstehen.

Das Berichtsjahr 2016 war im Wesentlichen geprägt durch die Anpassungen an das Pflegestärkungsgesetz II, die Anpassungen der Pflegeeinrichtungen an die Landesheimbauverordnung (LHeimBV), das Grundstücksgeschäft Friedhofstr. 28 und Nordbahnhofstr. 21 sowie der Baubeginn des neuen Männerwohnheimes.

Der ELW Jahresüberschuss 2016 beträgt 3.487 TEUR. Das Jahresergebnis 2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.144 TEUR verbessert. Der bereinigte Cash-Flow im Berichtsjahr beträgt 5.826 TEUR. **Der ELW erwirtschaftete, auch unter Abzug des Sondereffektes Verkauf Grundstück Nordbahnhofstr. 21, einen Jahresüberschuss von 363 TEUR.** Damit muss die LHS keinen Verlustausgleich an den ELW zahlen.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016, in dem ein Jahresfehlbetrag von 1.412 TEUR veranschlagt wurde, hat sich das ELW Jahresergebnis 2016 um 4.899 TEUR verbessert.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen begründet in gestiegenen Sonstigen Erträgen (3.042 TEUR, incl. Erträge aus Abgang von Sachanlagevermögen aus dem Grundstücksgeschäft Nordbahnhofstr. 21) und der Erhöhung der Umsatzerlöse (+1.939 TEUR).

Gegenläufig wirken sich die gestiegenen Aufwendungen für Personal in Höhe von 986 TEUR (u.a. durch Tarifierhöhung und durch Stellenbesetzungen) und für Instandhaltungen um +367 TEUR aus. Der Sachaufwand konnte um 108 TEUR und die Abschreibungen um 466 TEUR reduziert werden.

Die Betriebsleistung 2016 beläuft sich auf 47.125 TEUR, inklusive Sondereffekt aus Grundstücksverkauf. Die Entwicklungen der Geschäftsbereiche sind jedoch im ELW unterschiedlich verlaufen.

Die Pflegesätze erhöhten sich zum 01.08.2016 um durchschnittlich 6,95%, erstmalig je Pflegeheim individuell.

Die Auslastung der Pflegeeinrichtungen ist mit rund 95,9% (inkl. KUPF) gegenüber dem Vorjahr stabil.

Die Reduzierung der Ausgaben des Vermögensplanes (Ist zu Plan) begründet sich im Wesentlichen mit dem verschobenen Baubeginn Männerwohnheim. Mit Baubeginn August 2016 fielen in das Berichtsjahr deutlich weniger der entstehenden Kosten, diese werden in 2017 anfallen.

Die Einnahmen liegen bei 8.102 TEUR und die Ausgaben des VM-Planes bei 7.342 TEUR, die damit vorliegende Vermögensplanüberdeckung (761 TEUR) ergibt zusammen mit den erübrigten Mitteln aus den Vorjahren eine Vermögensplanüberdeckung von 1.410 TEUR. Diese Mittel werden in den Vermögensplan des Folgejahres übertragen.

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat entsprechend dem Beschlussantrag die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 und die Entlastung der Betriebsleitung gemäß § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz.

Der nach der Betriebssatzung erforderliche turnusmäßige Abschlussprüferwechsel erfolgte für den Jahresabschluss 2014. Daher wird vorgeschlagen, das Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG AG, Stuttgart, auch mit der Prüfung des ELW-Jahresabschlusses 2017 zu beauftragen.

## **Finanzielle Auswirkungen**

### **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Die Vorlage wurde von Referat WFB und vom Rechnungsprüfungsamt mitgezeichnet.

### **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

## **Erledigte Anfragen/Anträge:**

Werner Wölfle  
Bürgermeister

### Anlagen

- Anlage 1 ELW-Jahresabschluss 2016 mit Bilanz, GuV, Anhang
- Anlage 2 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 mit Anlagen A bis D
- Anlage 3 Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2016 durch das Rechnungsprüfungsamt (Deckblatt und Prüfungsergebnis)

